

# Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens

3. Fassung, Stand: 12/2010

STEFAN FRICK, HERBERT GRIMM, STEFAN JAEHNE, HELMUT LAUBMANN, EBERHARD MEY & JOCHEN WIESNER

Seit dem Erscheinen der letzten Roten Liste der Brutvögel Thüringens vor zehn Jahren (WIESNER 2001) hat sich die Datenbasis zum Vorkommen heimischer Brutvogelarten deutlich verbessert. Ein wesentlicher Grund dafür ist das von 2005 bis 2009 bundesweit durchgeführte ADEBAR-Projekt (GEDEON et al. 2007), das in Thüringen durch den Verein Thüringer Ornithologen (VTO) koordiniert wurde und auf einer flächendeckenden halbquantitativen Erfassung von Messtischblatt-Quadranten basiert. Darüber hinaus standen zahlreiche Einzelbeobachtungen zur Verfügung, die im Thüringer Artenerfassungsprogramm und den Jahresberichten des VTO sowie den Berichten der ornithologischen Fachgruppen gesammelt wurden. Die Trendeinschätzungen konnten durch Daten aus vorhandenen Langzeit-Monitoringprogrammen verbessert werden. Dabei sind in Thüringen vor allem das DDA-Monitoring häufiger Brutvogelarten (MITSCHKE et al. 2005) und einzelne langjährige Artbearbeitungen von Bedeutung.

Neben der Datenbasis hat sich auch die Bewertungsmethodik gegenüber den Vorgängerlisten (WIESNER & KÜHN 1993, WIESNER 2001) weiter entwickelt. Um die Gefährdungssituation einzelner Arten möglichst objektiv darstellen zu können, kamen erstmals Einstufungskriterien zur Anwendung, die in Anlehnung an die Vorschläge der IUCN (u. a. BAILLIE et al. 2004) durch das Bundesamt für Naturschutz (LUDWIG et al. 2005, LUDWIG et al. 2006) auf bundesdeutsche Verhältnisse zugeschnitten wurden. Dabei erfolgte für die Artengruppe der Vögel eine weitere Anpassung (SÜDBECK et al. 2005), die der aktuellen bundesdeutschen Liste (SÜDBECK et al. 2007) und der vorliegenden 3. Fassung der Thüringer Liste zugrunde liegt.

Aufgrund dieser Entwicklungen ist ein direkter Vergleich der Gefährdungskategorien mit den Angaben in den beiden Vorgängerlisten (WIESNER & KÜHN 1993, WIESNER 2001) nur mit Einschränkungen möglich.

Seit Beginn des 19. Jh. bis einschließlich 2010 konnten in Thüringen 205 Brutvogelarten nachgewiesen werden. Darunter befinden sich 7 Neozoen, die definitionsgemäß nicht bewertet wurden. Das gilt auch für weitere 17 Arten, die nur unregelmäßig in Thüringen brüten. Insgesamt 181 Arten kommen als regelmäßige Brutvögel vor. Das heißt, dass sie in mindestens drei aufeinander folgenden Jahren ohne menschliches Zutun in Thüringen gebrütet haben. Diese Arten wurden entsprechend des Kriteriensystems (SÜDBECK et al. 2005) bewertet. Im Ergebnis mussten 64 Arten – also etwas mehr als ein Drittel – in die verschiedenen Gefährdungskategorien eingestuft werden. Bei 21 Arten konnte bis zum o. g. Stichtag (Ende 2009) kein regelmäßiges Brutvorkommen in den letzten zehn Jahren nachgewiesen und auch kein Brutnachweis in den letzten fünf Jahren erbracht werden. Die Bestände dieser Vogelarten gelten in Thüringen als erloschen. Darunter befinden sich auch Arten wie Fischadler, Wiedehopf und Zippammer, die in Thüringen bereits als verschollen galten, für die aber 2010 bzw. 2011 (beim Fischadler auch schon 2009) wieder Bruten nachgewiesen werden konnten.

Nicht in eine Gefährdungskategorie, aber in die Vorwarnliste aufzunehmen waren folgende 14 Arten: Beutelmeise, Feldlerche, Gartenrotschwanz, Grauammer, Heidelerche, Kuckuck, Mittelspecht, Rauchschnalbe, Rauhfußkauz, Schwarzhalstaucher, Teichhuhn, Turteltaube, Uhu und Wachtel.

Als ungefährdet wurden 103, d. h. 57 % aller regelmäßig vorkommenden Brutvogelarten eingeschätzt. Dabei ist aber zu bedenken, dass trotz der verbesserten Kenntnisse über die Bestandssituation nicht für alle Vogelarten zuverlässige Angaben zu Bestandstrends vorliegen, insbesondere bei einigen häufigen Arten.

Mit dieser Bilanz hat sich die Situation der in Thüringen heimischen Brutvogelarten in den letzten zehn Jahren kaum verbessert. Die wenigen Lichtblicke zeigen sich vor allem bei einigen Großvogelarten wie Schwarzstorch, Wanderfalke und Uhu, die aus den Gefährdungskategorien der Roten Liste entlassen werden konnten. Ihre Bestandsentwicklungen folgen dem bundesweiten Trend und können als direkte Erfolge naturschutzfachlicher und artenschutzrechtlicher Bemühungen verstanden werden. Weiterhin gab es bei einigen an Feuchtlebensräume gebundenen Arten erfreuliche Entwicklungen. Hierzu gehören z.B. Drosselrohrsänger, Graugans, Schnatterente, Rohrweihe und Zwergtaucher. Die Entlassung dieser Arten aus den Gefährdungskategorien ist als „echte“ Verbesserung der Bestandssituation zu bewerten. Einige Neubürger wie Seeadler, Kranich oder Kormoran stehen ebenfalls für positive Entwicklungen. Allerdings sind ihre Brutbestände noch klein und zum Teil durch geringe Bruterfolge gekennzeichnet. Ein weiterer Neubürger ist der Gänsesäger, bei dem zu hoffen ist, dass er sich bald als regelmäßiger Brutvogel in Thüringen etabliert.

Im Gegensatz dazu sieht es bei vielen Offenlandarten weiterhin schlecht aus. Lediglich Blau- und Schwarzkehlchen sowie Schafstelze und Grauammer bilden hier mit deutlich zunehmenden Beständen erfreuliche Ausnahmen. Zu den „Verlierern“ der fortschreitenden Intensivierung der Landwirtschaft und der unaufhaltsamen Flächenzerschneidung durch Verkehrs- und Infrastrukturprojekte gehören weiterhin die Wiesenlimikolen. So musste der Bestand des Großen Brachvogels in Thüringen als erloschen eingestuft werden. Außerdem setzt sich der negative Bestandstrend bei Kiebitz und Bekassine ungebremst fort. Ebenfalls negative Bestandsentwicklungen zeigen auch Brachpieper, Braunkehlchen, Rebhuhn, Raubwürger, Steinschmätzer und Wiesenpieper.

Bei den Waldvögeln geben weiterhin die Rauhfußhühner Anlass zur Sorge. So gilt das Birkhuhn in Thüringen bereits als verschollen, und die Bestände von Auer- und Haselhuhn können ohne die kontinuierlich laufenden Auswilderungsprogramme nicht gehalten werden. Insbesondere Waldarten, die alte Wälder mit ausreichend Stark- und Totholz bewohnen, sind gefährdet. Dazu gehören u. a. Trauer- und Zwergschnäpper, aber auch Mittelspecht und Rauhfußkauz.

Neben den bereits erwähnten Arten muss auf Haubenlerche, Lachmöwe, Steinkauz und Ziegenmelker hingewiesen werden. Seit dem Erscheinen der Vorgängerliste (WIESNER 2001) ist bei der Lachmöwe ein dramatischer Bestandsrückgang zu beobachten. Daher musste sie als ursprünglich ungefährdete Art in die höchste Gefährdungskategorie eingestuft werden. Vergleichbar ist die negative Bestandssituation bei Haubenlerche und Ziegenmelker. Ohne strenge Schutzmaßnahmen und speziell zugeschnittene Artenhilfsprogramme werden diese beiden Arten mittelfristig in Thüringen vermutlich verschwinden. Nur die aktuelle Entwicklung beim Steinkauz lässt aufgrund der Wiederbesiedlung des Grabfeldes (SCHEFFLER 2010) und des jüngsten Brutnachweises nördlich des Thüringer Waldes (LANGE 2011) Hoffnung aufkommen. Hier wird es vom Erfolg der geplanten Schutz- und Hilfsmaßnahmen abhängen, ob sich der Steinkauz in Thüringen dauerhaft halten kann.

Die 3. Fassung der Roten Liste der Brutvögel Thüringens ist das Ergebnis der unermüdlichen Arbeit ehrenamtlicher Ornithologen und Naturschützer, die Ihre Daten in regionalen Fach- bzw. Kreisgruppen sammeln oder dem VTO bzw. der Vogelschutzwarte direkt zur Verfügung stellen. Es ist allein ihr Verdienst, dass die vorliegende Liste auf einer soliden Datenbasis beruht und mit einem hohen Maß an Objektivität erstellt werden konnte. Dafür möchte sich das Gremium für die Rote Liste der Brutvögel Thüringens (die Autoren dieses Beitrages) herzlich bedanken. Es bleibt zu hoffen, dass sich zukünftig noch mehr Ornithologen an den verschiedenen Erfassungsprogrammen und der Sammlung von Einzeldaten beteiligen. Nähere Information dazu sind unter [www.ornithologen-thueringen.de](http://www.ornithologen-thueringen.de) zu finden.

## Rote Liste

<b>Dt. Artname</b>	<b>Wissenschaftl. Artname</b>	<b>Gefährdung</b>	<b>Bemerkung</b>
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	§§ EU
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	§
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	§§
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	§§
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	0	§§ EU 1995
Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>	0	§§ EU 1925
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	1	§§
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	§
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	§
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	3	§
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	0	§§ EU 2010
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	0	§§ 1985
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	§
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	0	§§ 1994
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	0	§§ EU 1948
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	0	§§ 1995
Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	1	§ EU
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	§§
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	R	§§
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1	§§
Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	0	§§ EU 20. Jh.
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	2	§§
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	R	§
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	R	§
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	0	§§ EU 1997
Kranich	<i>Grus grus</i>	R	§§ EU
Krickente	<i>Anas crecca</i>	1	§
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	1	§
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	§§ EU 1914
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	0	§§ EU 1994
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	§§
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	§
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	§§ EU
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	R	§§
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	0	§§ 1987
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3	EU
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	1	§
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	R	§
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	3	§§
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	§§
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	0	§§ EU 1976
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	§§ EU
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	3	§§ EU
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	1	§§
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	§
Steinsperling	<i>Petronia petronia</i>	0	§§ A 20. Jh.
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	§
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	§§ EU 1979
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	§
Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>	0	§§ EU 1912
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	§§ EU
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	0	§§ 1969
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	§§ EU

Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1	§§ EU
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	2	§§
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	0	§§ 2001
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	3	§
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	1	§§ EU
Zaunammer	<i>Emberiza cirius</i>	0	§§ A 20. Jh. ?
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	§§ EU
Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	0	§§ 2010
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	§§ EU
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	R	§§ EU
Zwergtrappe	<i>Tetrax tetrax</i>	0	§§ EU 1924

#### Literatur:

- BAILLIE, J. E. M., HILTON-TAYLOR, C. & S. N. STUART (2004): IUCN Red List of Threatened Species. A Global Species Assessment. – IUCN, Gland, Switzerland and Cambridge, UK, 191 S.
- GEDEON, K., A. MITSCHKE & C. SUDFELDT (Hrsg., 2007): Brutvögel in Deutschland. Zweiter Bericht. – Stiftung Vogelmonitoring Deutschland, Hohenstein-Ernstthal.
- LANGE, H. R. (2011): Steinkauz (*Athene noctua*) wieder Brutvogel auf der Ohrdruffer Platte in Thüringen. – Acta ornithoecologica, Jena **7**: 95-99
- LUDWIG, G., H. HAUPT, H. GRUTTKE & M. BINOT-HAFKE (2005): Methodische Weiterentwicklung der Roten Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze in Deutschland – eine Übersicht. – Natur und Landschaft **80**: 257-265
- LUDWIG, G., H. HAUPT, H. GRUTTKE & M. BINOT-HAFKE (2006): Methodische Anleitung zur Erstellung Roter Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze. – BfN-Skripten **191**: 3-97
- MITSCHKE, A., C. SUDFELDT, H. HEIDRICH-RISKE & R. DRÖSCHMEISTER (2005): Das neue Brutvogelmonitoring in der Normallandschaft Deutschlands - Untersuchungsgebiete, Erfassungsmethode und erste Ergebnisse. – Vogelwelt **126**: 127-140
- SCHEFFLER, D. (2010): Bestandsentwicklung und Ausbreitung des Steinkauzes *Athene noctua* in Nordfranken und Südthüringen. Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **7**: 129-130
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, P. BERTHOLD, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2005): Das Kriteriensystem der nächsten Roten Liste der Brutvögel Deutschlands. – Berichte zum Vogelschutz **42**: 137-140
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007. – Berichte zum Vogelschutz **44**: 23-81
- WIESNER, J. & I. KÜHN (1993): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. 1. Fassung, Stand 1992. – Naturschutzreport **5**: 21-24
- WIESNER, J. (2001): Rote Liste der Brutvögel Thüringens, 2. Fassung. – Naturschutzreport **18**: 35-39

#### Kontakt:

Rote Liste-Gremium der Brutvögel Thüringens  
c/o Dr. Stefan Jaehne, Lindenhof 3, 99998 Weinbergen/OT Seebach, Tel.: 03601/440662, E-Mail:  
[stefan.jaehne@tlug.thueringen.de](mailto:stefan.jaehne@tlug.thueringen.de)